






**Mittwoch:** Morgens, vormittags und bis zum Nachmittag hin weitgehend sonnig Frühtemperaturen bei 13 Grad, Höchstwerte später bei 25 Grad. Am späten Nachmittag und zum Abend hin gering bewölkt. Abendtemperaturen um 20 Grad. Nachts sternklar, es kühlt auf Werte um 8 Grad ab.

**Die weiteren Aussichten:** Die Topwerte liegen am Donnerstag um 24 Grad. Dabei heiter. Nachts Tiefstwerte bei 9 Grad. Am Freitag zumeist wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern Temperaturen zum Mittag und Nachmittag um 13 Grad.

© www.weather365.net	Mi	Do	Fr	Sa	So
<b>Wetter</b>					
<b>TMax / TMin [°C]</b>	25 / 12	24 / 9	13 / 9	12 / 9	11 / 5
<b>Niederschlag [mm]</b>	0	0	1	4	4
<b>Regenrisiko [%]</b>	20	0	50	60	40
<b>Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe</b>	78	78	73	78	78
<b>Bodentemp 40cm Tiefe [°C]</b>	12	12	12	11	9
<b>Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)</b>	hoch 5,9 m/s	hoch 5,6 m/s	mittel 4,8 m/s	extrem 8,2 m/s	extrem 7,3 m/s

### Allgemeine Situation:

Die sommerliche Witterung über die Osterfeiertage hat die Entwicklung der Reben massiv beschleunigt. Je nach Lage, Sorte und Alter der Anlagen liegen die durchschnittlichen Entwicklungsstadien zwischen Knospenaufbruch (BBCH 09) und Drei-Blatt-Stadium (BBCH 13). Bis Freitag wird die schnelle Entwicklung weiterlaufen, da die Temperaturen sommerlich warm bleiben. Am Wochenende fallen die Höchsttemperaturen um über 10° C ab und werden erst in der kommenden Woche wieder langsam ansteigen. Große Regenmengen sind trotz der Abkühlung auch weiterhin nicht zu erwarten. Spätfröste sind lt. Wettervorhersage demnächst nicht zu erwarten. Dennoch möchten wir vorsorglich darauf hinweisen, dass für versicherbare Schadensfälle (Frost, Hagel, u.a.) in Bayern keine staatlichen Ausgleichshilfen mehr gewährt werden.

### Knospenschädlinge (Rhombenspanner, Erdraupen)

Bisher werden nur schwache Befälle gemeldet. Der zunehmend größere Austrieb verringert weiterhin die Gefährdung.

### Traubenwickler

Die ersten Falter sind in den vergangenen Tagen geflogen. Bitte kontrollieren Sie jetzt ihre Fallen wieder regelmäßig.

In Pheromongebieten ist durch die Förderrichtlinien eine Kontrolle des Falterfluges einmal in der Woche notwendig. Hier sollten regelmäßig keine Falter in den Fallen gefangen werden!

### Milben und Schildläuse

Achten sie bei den austreibenden Anlagen auf Befall mit Milben (Kräuselmilben, Pockenmilben Rote Spinne) und Schildläusen. Im Wuchs steckenbleibende Triebe, meist am Ansatz der Bogebe, sind ein erstes Zeichen für Kräuselmilben. Beachten Sie, dass diese Triebe aber gegenüber dem Ende der Bogebe immer einige Tage Entwicklungsrückstand aufweisen. Erste Bildungen von roten Blattpocken durch die Pockenmilbe sind meist ab dem Drei-Blatt-Stadium sichtbar. Bei starkem Befall durch Rote Spinne färben sich die Blattspitzen schwarz und die Tiere sind auf der Blattunterseite gut mit einer Lupe als rote Punkte zu beobachten.

Schildläuse lassen sich indirekt erkennen, wenn auf den Stöcken Ameisen in größerer Zahl umherwandern und die Blättchen sich nach unten leicht einrollen.

Nur bei deutlichen Schäden kann eine Bekämpfungsmaßnahme erforderlich sein; Kontaktieren sie hierzu die Beratung.

### Pilzkrankheiten (Phomopsis, Schwarzfleckenkrankheit)

Da keine längeren Feuchteperioden zu erwarten sind und meist nur geringer Befall mit Phomopsis vorliegt ist in den nächsten Tagen **keine** Behandlung notwendig. Phomopsis benötigt durchgehende Nässe für min. 10 Stunden, um zu infizieren. Dies ist mit den geringen Niederschlägen und dem gemeldeten starken Wind nicht zu erwarten.

### **Bodenpflege**

Unterstockstreifen sollten jetzt bearbeitet sein, da die trockenen Böden eine Bearbeitung erschweren. Da weiterhin nicht mit ergiebigen Regen zu rechnen ist, sollte jede zweite Gasse umgebrochen werden (max. fingertief), bevor die Böden für eine Bearbeitung zu hart werden. Gassen mit längerfristigen, reichhaltigen Begrünungen jetzt noch nicht mulchen. Walzen schränkt den Wuchs und damit den Wasserverbrauch besser ein als abmulchen.

Die Bodenpflege sollte auch den Wuchszustand der Reben und evtl. Trockenschäden des letzten Jahres berücksichtigen. Durch Belassen oder Ausschalten der Begrünung als Konkurrenz zur Rebe kann auf den Rebenwuchs Einfluss genommen werden.

### **Ausbrechen Jungfelder**

Jungfelder sind in ihrer Entwicklung meist den Ertragsanlagen voraus. Gleichzeitig verfügen sie aber nur über geringe Reserven, da der Holzkörper noch wenig Masse besitzt. Ein möglichst rasches Ausbrechen schont die Reserven und lenkt die Kraft in die Triebe, welche für den weiteren Stockaufbau benötigt werden. Zudem bleiben die Wunden durch das Ausbrechen klein. Daher sollte nicht zu lange mit den Ausbrecharbeiten in Jungfeldern gewartet werden. Ab Anfang Mai kann die Spätfrostgefahr anhand der längerfristigen Wettervorhersage abgeschätzt und somit mit den Ausbrecharbeiten begonnen werden, wenn kein Risiko mehr vorhergesagt wird. Wir verweisen auf die Rebschnittbroschüre (Reben schneiden und erziehen vom Weinbau) zum sachgerechten Ausbrechen in Junganlagen.